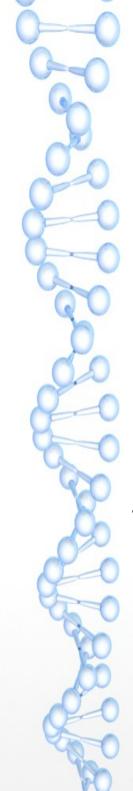


VIS

Color in Science

Julian Holzmüller Matr. Nr.: 0949187



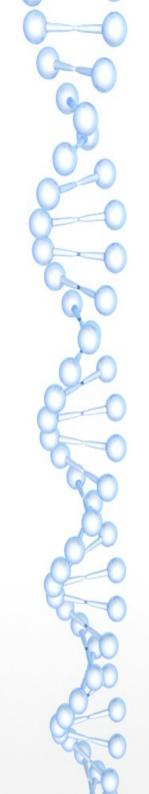
Referenzierte Paper

How Not to Lie with Visualization

- Bernice E. Rogowitz and Lloyd A. Treinish

Why Should Engineers and Scientists Be Worried About Color?

- Bernice E. Rogowitz and Lloyd A. Treinish

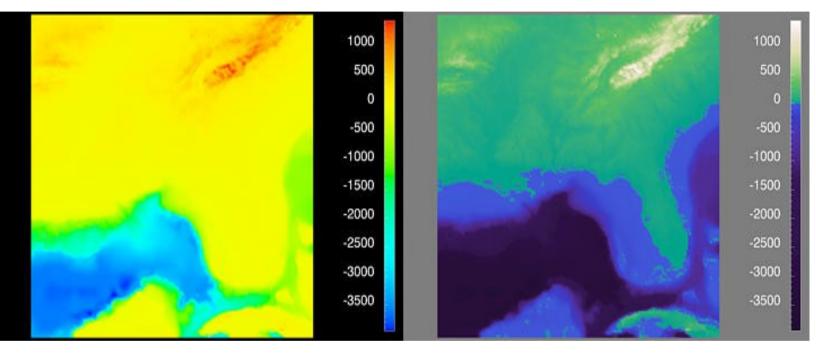


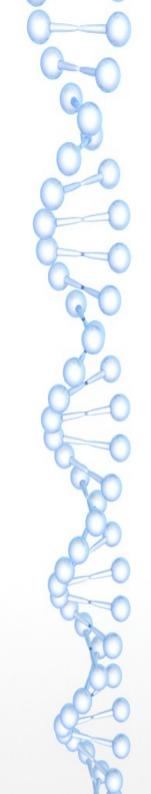
Motivation

- Veranschaulichen der Struktur der Daten
- Komplexität der Daten
- · Darstellung der Daten interpretierbar

- · Schwierigkeiten:
 - Informationsverlust
 - Daten nicht verfälschen

Motivation

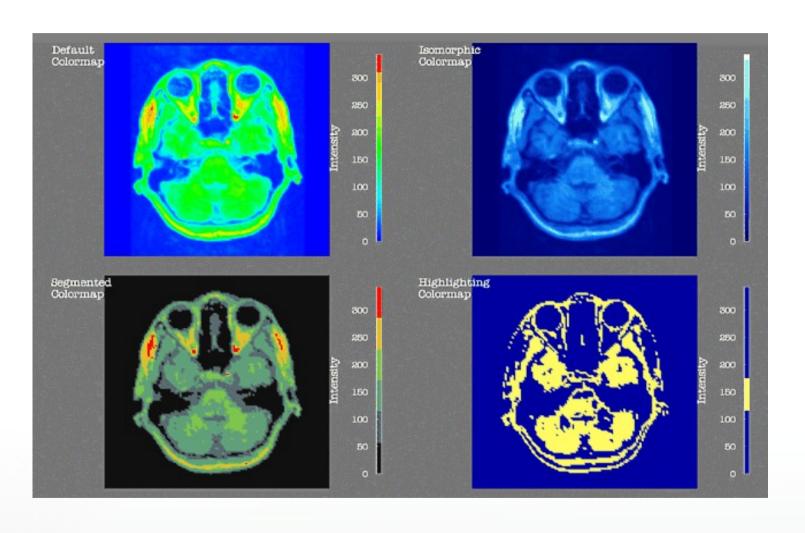


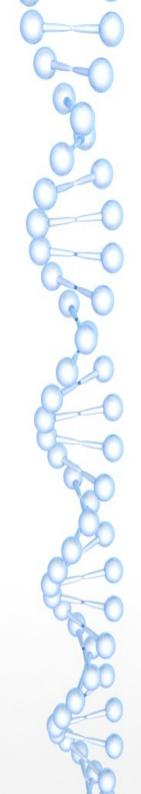


Colormaps

- Default Colormap
 - Interpolation von rot bis blau
- Isomorphic Colormap
 - Interpolation in nach Sättigung oder Leuchtdichte
- Segmented Colormap
 - Wertebereiche erhalten bestimmte Farbe
- Highlighting Colormap
 - Nur ein Wertebereich anders eingefärbt

Colormaps



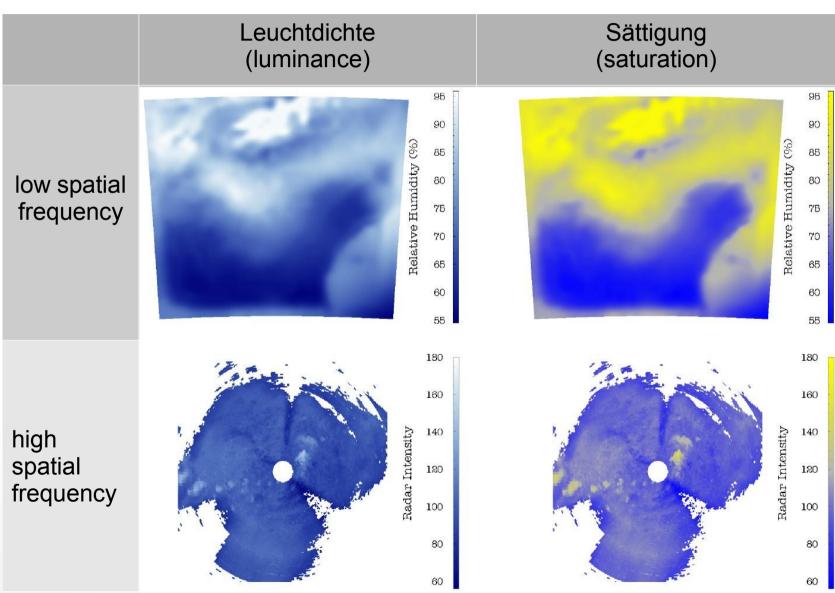


Isomorphic Colormap

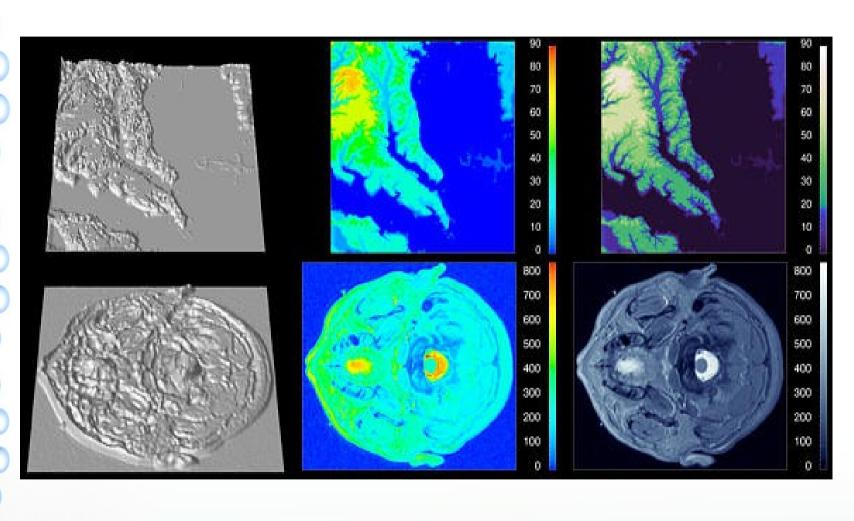
Abhängig von Spatial Frequency

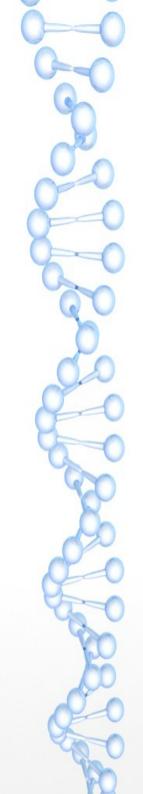
- High spatial frequency
 Interpolation nach Leuchtdichte (luminance)
- Low spatial frequency
 Interpolation nach Sättigung (saturation)

Isomorphic Colormap



Isomorphic Colormap



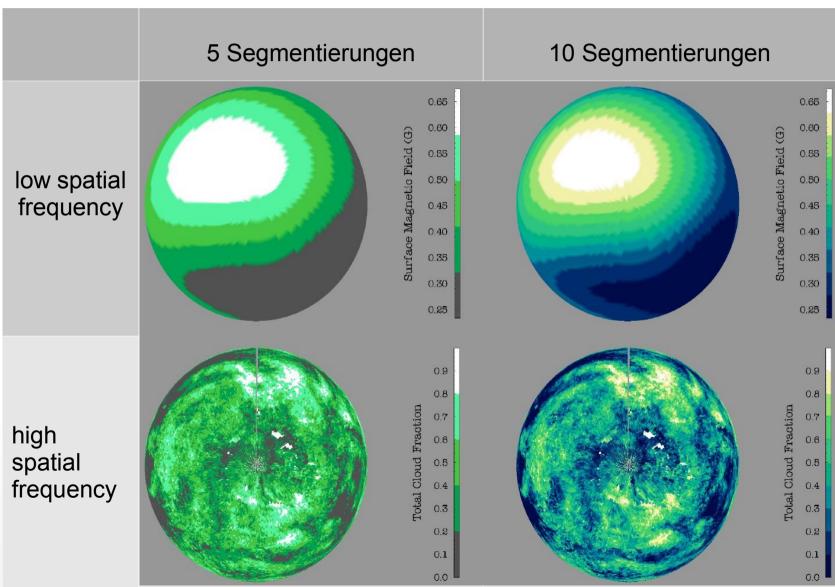


Segmented Colormap

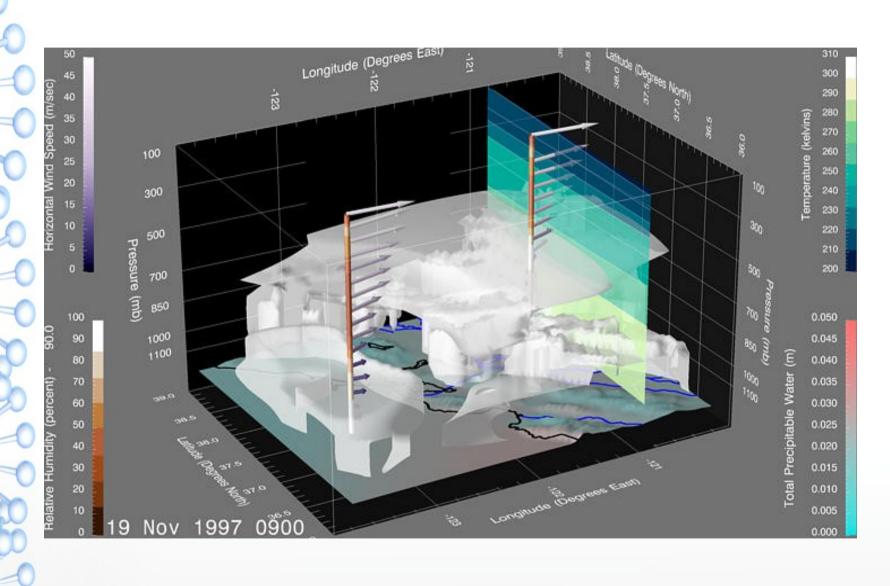
Ebenfalls wie bei Isomorphic Colormap:

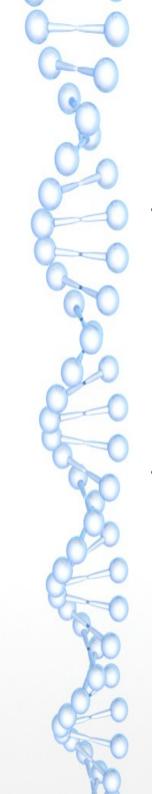
- High spatial frequency
 Interpolation nach Leuchtdichte (luminance)
 höhere Segentierung nicht sinnvoll
- Low spatial frequency
 Interpolation nach Sättigung (saturation)
 höhere Segmentierung sinnvoll

Segmented Colormap



Kombination von Colormaps





Kritik

· Vorteil:

- Einsatz von isomorphen Colormaps effektiv im Vergleich zu anderen Colormaps
- Paper und Technik einfach erklärt und verständlich

· Nachteil:

- Abhängig von Einsatzgebiet
- Je nach Nutzung von Farben interpretierbar